



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

*Fakultät
für Sozialwissenschaft*



Modulhandbuch

**für den Masterstudiengang
Joint Degree Gender Studies**

Anlage zum Akkreditierungsantrag

Inhalt

Module an der Ruhr-Universität Bochum

Zum Modulkonzept der Ruhr-Universität Bochum	2
Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung	3
Aufbaumodul: Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken I	5
Aufbaumodul: Kulturelle und mediale Repräsentationen I	7
Aufbaumodul: Identitäten, Positionen, Differenzen I	9
Praxismodul	11
Wahlmodule	13
Abschlusskolloquium	14

Module der Karl-Franzens-Universität Graz

Zum Modulkonzept der Karl-Franzens-Universität Graz	15
Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung I	16
Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung II	18
Aufbaumodul: Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (Option Recht)	20
Aufbaumodul: Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (Option Theologie)	22
Aufbaumodul: Identitäten, Positionen, Differenzen I	24
Aufbaumodul: Kulturelle und mediale Repräsentationen	25
Aufbaumodul: Soziale Prozesse und Strukturen	26
Aufbaumodul: Identitäten, Positionen, Differenzen II	28
Freie Wahlfächer	29
Abschlusskolloquium	30

Module an der Ruhr-Universität Bochum

Zum Modulkonzept an der Ruhr-Universität Bochum

In Übereinstimmung mit den Rahmenvorgaben der KMK werden Module verstanden als curriculare Einheiten, deren Inhalte und Methoden durch die Lernergebnisse und die zu erreichenden Kompetenzen bestimmt werden. Diese Einheiten sollen sowohl thematisch als auch zeitlich abgerundet und in sich abgeschlossen sein.

Der zeitliche Aspekt wird durch die modulbezogene Vorgabe von ECTS-Leistungspunkten umgesetzt, die dem durchschnittlich von den Studierenden aufzuwendenden Arbeitsaufwand entsprechen. Die einzelnen Modulteile sind in der Folge so zu gestalten, dass der Gesamtaufwand innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens verbleibt. Um dies sicherzustellen, wird auf ein empirisches statt auf ein normatives Verfahren gesetzt.

Dabei sollen nicht Einzelleistungen mit ihrem Zeitaufwand normiert werden, z.B. eine Klausur mit x Stunden, das Lesen einer bestimmten Seitenzahl mit y Stunden etc. Vielmehr wird in Absprache zwischen den Lehrenden und Studierenden der durchschnittliche tatsächliche Zeitaufwand für ein ganzes Modul und seine Teile festgestellt und laufend überprüft. Die Verantwortung dafür liegt zunächst bei den Modulbetreuern, die für jedes Modul ausgewiesen sind. Darüber hinaus, wird die Übereinstimmung des tatsächlichen Workload und der veranschlagten Kreditpunkte innerhalb der Evaluation überprüft, die entsprechend der Evaluationsordnung der Ruhr-Universität Bochum regelmäßig stattfindet.

Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung					
Modus: Pflichtmodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BMGS	450 Std.	14	1. Sem.	Jedes WS	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
Seminar Entwicklung und Theorien		2 SWS / 30h	5	20 Studierende	
Seminar Methoden		2 SWS / 30h	5		
Tutorium		2 SWS / 30h	2		
Forschungskolloquium		2 SWS / 30h	2		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden erwerben in diesem Modul die wesentlichen theoretischen und methodischen Kenntnisse für das weitere erfolgreiche Studium des Studienfaches. Angesichts der interdisziplinären Anlage des Studiengangs vermittelt das Modul insbesondere die sozial- und kulturwissenschaftlichen Grundlagen, was insbesondere für die Methodenkenntnisse gilt. Die Studierenden lernen, Methoden gegenstandsbezogen anzuwenden und machen sich mit den jeweiligen methodischen Anforderungen vertraut.					
Inhalte					
Das Modul vermittelt die wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze der sozial- und kulturwissenschaftlichen Gender Studies in interdisziplinärer Perspektive. Das Seminar „Entwicklung und Theorien“ zeichnet die Entwicklung aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Sicht nach. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren. Das Seminar „Methoden“ führt in die unterschiedlichen historischen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden und Erhebungsverfahren ein. Dies sind insbesondere Methoden der empirischen Sozialforschung (unter Einschluss der Sozialstatistik) und text- und diskursanalytische Ansätze. Weiter werden die zentralen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Debatten in der Geschlechterforschung in interdisziplinärer Perspektive behandelt. Das Tutorium dient dem Zweck der „Wiederholung und Vertiefung“ der der Seminare zu Theorien und Methoden. Die Veranstaltung „Aktuelle Forschungsansätze und -perspektiven“ besteht aus einem Forschungsworkshop und wird von der Kernlehrenden oder der jeweiligen InhaberIn der Marie-Jahoda-Gastprofessur angeboten. Sie bietet den Rahmen zur gemeinsamem Weiterentwicklung von zentralen Fragestellungen und zur Auseinandersetzung mit zentralen Methoden.					
Lehrformen					
Seminar, Tutorium, Forschungskolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Nützliche Vorkenntnisse (optional)					
Kenntnisse in den Theorien und Methoden der Gender Studies. Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache					

Prüfungsformen
Leistungs- und Teilnahmenachweise (Hausarbeit und Referat)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Beide Seminare schließen mit einem Leistungsnachweis (Referat und Hausarbeit) ab. Die beiden anderen Veranstaltungen werden mit einem Teilnahmenachweis abgeschlossen.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Zwei-Fach-Masterstudiengang „Gender Studies: Kultur, Kommunikation, Gesellschaft“
Stellenwert der Note für die Endnote
Die Note des Basismoduls geht nicht in die Endnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Beate Söntgen (Kunstgeschichte)

Aufbaumodul: Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken I					
Modus: Pflichtmodul , Als gleich lautendes Modul „Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken II“ in der Bochumer Variante Wahlpflichtmodul (s. Punkt 11)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM-AIP	270 Std.	9	1. u./ o. 2. Sem.	SS und WS	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
1. Seminar		2 SWS / 30h	4 LN	20 Studierende	
2. Seminar		2 SWS / 30h	3 TN		
Modulabschlussgespräch		2h	2		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Ziel des Moduls ist die Analyse der geschlechtlichen Arbeitsteilungen, Professionalisierungen und Machtverhältnisse und ihrer Transformationen, sowie der damit verbundenen kulturellen Diskurse und Repräsentationen. Sie setzen sich mit der Entwicklung, dem Aufbau und der Funktion der sie tragenden sozio-politischen und kulturellen Institutionen auseinander. Die Studierenden lernen zentrale Probleme und Mechanismen des globalen Wandels kennen. Die Studierenden vertiefen ihre im Basismodul erworbene Methodenkompetenz, insbesondere in qualitativen und quantitativen Verfahren.</p>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden können wählen in welchem Seminar sie einen TN oder LN erbringen. Die Seminare sind inhaltlich folgendermaßen ausgerichtet:</p> <p>In dem Seminar „Transformation von Arbeit und Institutionen in ihren historischen, kulturellen und sozialen Kontexten“ wird die Kategorie Geschlecht als zentral für das Verständnis und die Analyse der gegenwärtig zu beobachtenden umfassenden Transformationsprozesse von Arbeit, Institutionen, kulturellen Praktiken und in sozialen Kontexten angesehen.</p> <p>In dem Seminar „Kulturelle Praktiken im Kontext von Transnationalisierung und Internationalisierung“ werden die oft unter dem Stichwort „Globalisierung“ zusammengefassten disparaten, aber einschneidenden Veränderungsprozesse auf die Geschlechterverhältnisse thematisiert und untersucht. Diese Transformationsprozesse werden entsprechend synchron und diachron in regionalen, nationalen und internationalen Kontexten untersucht.</p> <p>Jedes Seminar wird entsprechend der Fachzugehörigkeit der/des Lehrenden einer wissenschaftlichen Disziplin zugeordnet.</p>					
Lehrformen					
Seminar, auch Projektseminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine, da eines der Pflichtmodule „Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken“, „Kulturelle und mediale Repräsentationen“, „Identitäten, Positionen, Differenzen“ und „Soziale Prozesse und Strukturen“ von den Studierenden parallel zum Basismodul besucht werden muss.					
Nützliche Vorkenntnisse (optional)					
Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache					

Prüfungsformen
<p>Eines der beiden Seminare wird nach Wahl mit einem Leistungsnachweis, das andere mit einem Teilnahmenachweis abgeschlossen.</p> <p>Das Modul wird durch ein 15 bis 20-minütiges <i>Modulabschlussgespräch</i> abgeschlossen. Im Modulabschlussgespräch werden die Modulinhalte geprüft. Diese Abschlussgespräche finden nach der Absolvierung der beiden Seminare statt und werden benotet. Leistungs- und Teilnahmenachweise</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
<p>Die Studierenden schließen das Modul mit einem Leistungsnachweis, einem Teilnahmenachweis und einem benoteten Modulabschlussgespräch ab.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus der Note des Leistungsnachweises und der Note des Modulabschlussgesprächs zusammen.</p>
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Zwei-Fach-Masterstudiengang „Gender Studies: Kultur, Kommunikation, Gesellschaft“
Stellenwert der Note für die Endnote
Die Note kann nach Wahl des Studierenden in die Endnote einfließen
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Ilse Lenz (Soziologie/Sozialwissenschaft)
Sonstige Informationen für die Planung des Moduls „Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken II“
Damit der Besuch des Moduls II eine curriculare Vertiefung und Erweiterung darstellt, sind für die beiden Seminare des Moduls II vom Modul I abweichende wissenschaftliche Disziplinen zu wählen

Aufbaumodul: Kulturelle und mediale Repräsentationen I

Modus: **Pflichtmodul**, Als gleich lautendes Modul „Kulturelle und mediale Repräsentationen II“ in der Bochumer oder Grazer Variante Wahlpflichtmodul (s. Punkt 11)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM-KMR	270 Std.	9	1. u./ o. 2. Sem.	SS und WS	1-2 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
1. Seminar		2 SWS / 30h	4 LN	20 Studierende	
2. Seminar		2 SWS / 30h	3 TN		
Modulabschlussgespräch		2h	2		

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Ziel des Moduls ist die Analyse soziokultureller Bedeutungszuschreibungen von Geschlecht an Hand verschiedener Medien. Die Studierenden erarbeiten Kernkonzepte der Analyse von medialen und sozialen Repräsentationssystemen. Sie untersuchen unterschiedliche Medien und Repräsentationssysteme und die damit verbundenen Geschlechterkonstruktionen. Sie setzen sich mit den Kontexten der Konstitutionsprozesse von Öffentlichkeiten sowie von marginalen und hegemonialen Diskursen auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenz, insbesondere im Bereich hermeneutischer und diskursanalytischer Verfahren.

Inhalte

In dem Seminar „Konstruktionen von Gender durch kulturelle und soziale Repräsentationssysteme“ werden Texte aus den Bereichen Print-Medien, Film, Rundfunk und den digitalen Medien untersucht. Hierbei spielen die komplexen Aushandlungsprozesse über soziokulturelle Positionierungen mit Bezug auf kulturelle Symbolsysteme eine wichtige Rolle. Gender ist als eine Leitdifferenz in die Prozesse der (internationalen) Medienproduktion und –rezeption eingeschrieben und spielt somit eine entscheidende Rolle für das Verständnis medial vermittelter Prozesse der öffentlichen Produktion von Bedeutung.

In dem Seminar „Geschlecht, Medien und Öffentlichkeit“ werden Genderkonstruktionen in Abhängigkeit von verschiedenen medientechnischen Konstellationen und Öffentlichkeiten (je national, international, historisch und kulturell eingebettet) diskutiert. Dabei werden auch das Verhältnis und die Entstehung von hegemonialen und marginalisierten Diskursen und die damit verbundenen Strukturierungen von Öffentlichkeiten untersucht.

Jedes Seminar wird entsprechend der Fachzugehörigkeit der/des Lehrenden einer wissenschaftlichen Disziplin zugeordnet.

Lehrformen

Seminar, auch Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine, da eines der Pflichtmodule „Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken I“, „Kulturelle und mediale Repräsentationen I“, „Identitäten, Positionen, Differenzen I“ und „Soziale Prozesse und Strukturen“ von den Studierenden parallel zum Basismodul besucht werden muss.

Nützliche Vorkenntnisse (optional)

Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache

Prüfungsformen
<p>Eines der beiden Seminare wird mit einem Leistungsnachweis, das andere mit einem Teilnahmenachweis abgeschlossen.</p> <p>Das Modul wird durch ein 15 bis 20-minütiges <i>Modulabschlussgespräch</i> abgeschlossen. Im Modulabschlussgespräch werden die Modulinhalte geprüft. Diese Abschlussgespräche finden nach der Absolvierung der beiden Seminare statt, und werden benotet.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
<p>Die Studierenden schließen das Modul mit einem Leistungsnachweis, einem Teilnahmenachweis und einem benoteten Modulabschlussgespräch ab.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus der Note des Leistungsnachweises und der Note des Modulabschlussgesprächs zusammen.</p>
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Zwei-Fach-Masterstudiengang „Gender Studies: Kultur, Kommunikation, Gesellschaft“
Stellenwert der Note für die Endnote
Die Note kann nach Wahl des Studierenden in die Endnote eingehen.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Eva Warth (Medienwissenschaft/Philologie)
Sonstige Informationen für die Planung des Moduls „Kulturelle und mediale Repräsentationen II“
Damit der Besuch des Moduls II eine curriculare Vertiefung und Erweiterung darstellt, sind für die beiden Seminare des Moduls II vom Modul I abweichende wissenschaftliche Disziplinen zu wählen

Aufbaumodul: Identitäten, Positionen, Differenzen I					
Modus: Pflichtmodul , Als gleich lautendes Modul „Identitäten, Positionen, Differenzen II“ in der Bochumer oder Grazer Variante Wahlpflichtmodul (s. Punkt 11)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM-IPD	270 Std.	9	1. u./ o. 2. Sem.	SS und WS	1-2 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
1. Seminar		2 SWS / 30h	4 LN	20 Studierende	
2. Seminar		2 SWS / 30h	3 TN		
Modulabschlussgespräch		2h	2		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Ziel des Moduls ist die Analyse von Prozessen der gesellschaftlichen Positionierung der Identitätsbildung und Veränderungen in diesem Kontext. Die Studierenden vertiefen den interdisziplinären Ansatz in der Auseinandersetzung mit diesen Fragen und ihre Methodenkompetenz insbesondere in qualitativen und hermeneutischen Verfahren.					
Inhalte					
<p>In dem Seminar „Identitäten im Spannungsfeld unterschiedlicher Differenzkategorien“ werden die Prozesse der gesellschaftlichen Positionierung von Personen oder Gruppen im Spannungsfeld von Geschlecht, Klasse und Ethnizität und die Fragen der Identitätsbildung behandelt. Die Kategorie Geschlecht spielt bei der Bildung von Identitäten eine entscheidende Rolle. Die Studierenden setzen sich sowohl mit der Konstituierung und Wirkmächtigkeit von Identitäten, als auch mit den Tendenzen zu ihrer Infragestellung und Auflösung und ihrer Hybridisierung (virtuelle Identitäten, Auflösung nationaler Grenzen etc.) auseinander.</p> <p>In dem Seminar „Historisierung soziokultureller Positionierungen“ werden diese spannungsgeladenen und widersprüchlichen Prozesse der Identitätsbildung (Biografie, Lebensstil, mediale Repräsentationen) in ihrer Verschränkung mit anderen Differenzkategorien (wie Ethnizität, Klasse oder Alter) analysiert. Von besonderem Interesse sind dabei die innergesellschaftlichen und transnationalen Kontexte dieser Konstituierungsprozesse.</p> <p>Jedes Seminar wird entsprechend der Fachzugehörigkeit der/des Lehrenden einer wissenschaftlichen Disziplin zugeordnet.</p>					
Lehrformen					
Seminar, auch Projektseminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine, da eines der Pflichtmodule „Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken I“, „Kulturelle und mediale Repräsentationen I“, „Identitäten, Positionen, Differenzen I“ und „Soziale Prozesse und Strukturen“ von den Studierenden parallel zum Basismodul besucht werden muss.					
Nützliche Vorkenntnisse (optional)					
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache					
Prüfungsformen					
<p>Eines der beiden Seminare wird mit einem Leistungsnachweis, das andere mit einem Teilnahme-nachweis abgeschlossen.</p> <p>Das Modul wird durch ein 15 bis 20-minütiges <i>Modulabschlussgespräch</i> abgeschlossen. Im Modulabschlussgespräch werden die Modulinhalte geprüft. Diese Abschlussgespräche finden nach der Absolvierung der beiden Seminare statt, und werden benotet.</p>					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Studierenden schließen das Modul mit einem Leistungsnachweis, einem Teilnahmenachweis und einem benoteten Modulabschlussgespräch ab.

Die Modulnote setzt sich zu gleichen Teilen aus der Note des Leistungsnachweises und der Note des Modulabschlussgesprächs zusammen.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Zwei-Fach-Masterstudiengang „Gender Studies: Kultur, Kommunikation, Gesellschaft“

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note kann nach Wahl des Studierenden in die Endnote eingehen.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky (Medienwissenschaft/Philologie)

Sonstige Informationen für die Planung des Moduls „Identitäten, Positionen, Differenzen II“

Damit der Besuch des Moduls II eine curriculare Vertiefung und Erweiterung darstellt, sind für die beiden Seminare des Moduls II vom Modul I abweichende wissenschaftliche Disziplinen zu wählen.

Praxismodul					
Modus: Pflichtmodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PM	270 Std.	10	2. u./ o. 3. Sem.	SS und WS	1-2 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
Kolloquium Praktikum		2 SWS / 30h mind. 4 Wochen	3 TN 7	20 Studierende	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden lernen im Praktikum verschiedene zukünftige Berufsfelder kennen. Sie überprüfen ihr Wissen in der Praxis und lernen, die erworbene Gender-Kompetenz gezielt einzusetzen. Sie reflektieren das Verhältnis von Theorie und Praxis. Sie vertiefen eventuell bereits gebildete Interessenschwerpunkte mit Blick auf ihre Abschlussarbeiten und knüpfen wichtige Kontakte für den Berufseinstieg nach dem Studium. Das Praktikum wird durch ein berufsbezogenes Kolloquium begleitet und gefördert. In unterschiedlichen Arbeitsformen (Vorträge, Kurzworkshops) und Kooperationen (Praktikumskontakte, Universität, Arbeitsamt) soll die Berufsfähigkeit der AbsolventInnen vergrößert werden.</p>					
Inhalte					
<p>Das Praxismodul soll den Studierenden die Möglichkeit einräumen, entsprechend ihrer eigenen beruflichen Perspektive Schwerpunkte zu setzen. Sie absolvieren zur weiteren theoretischen Vertiefung ein zusätzliches Seminar aus einem der Aufbaumodule, ein berufsbezogenes Kolloquium und ein Praktikum. Die Studienleistungen müssen dem Workload der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen entsprechen und einen Bezug zu Fragen der Geschlechterforschung aufweisen.</p> <p>Die Praktika werden durch die Lehrenden begleitet. Sie sollen i.d.R. mindestens vierwöchig sein und eine Vollzeitbeschäftigung umfassen. Das Praktikum soll in den Semesterferien stattfinden, um eine Studierbarkeit der noch nicht abgeschlossenen Aufbaumodule und des Seminars sowie des Kolloquiums zu gewährleisten. Sie sollen einen sinnvollen und qualifizierten Einsatz (genehmigungsbedürftiger Praktikumsplan vor Antritt des Praktikums) im Sinne der Studieninhalte und Ziele ermöglichen. Das Praktikum muss mit einem schriftlichen Bericht von ca. 20 Seiten abgeschlossen werden. Denkbare Einsatzfelder werden in den Praktikumsrichtlinien genannt</p>					
Lehrformen					
Ein Kolloquium, ein Praktikum					
Teilnahmevoraussetzungen					
Besuch und Abschluss des Basismoduls. Das Praktikum erfordert eine Beratung und Genehmigung durch eine der am Studienfach beteiligten Lehrperson. Hier werden der Aufbau und Inhalt des Praktikums (Zeitstruktur, Aufgabenprofil, Möglichkeiten zur Entwicklung der fachlichen Kompetenz etc.) geklärt.					
Nützliche Vorkenntnisse (optional)					
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache					
Prüfungsformen					
Das Praxismodul wird mit einem Praktikumsbericht nach den Praktikumsrichtlinien der Ruhr-Universität Bochum und der Teilnahme an dem Kolloquium abgeschlossen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Die Studierenden schließen das Modul mit einem Leistungsnachweis (Praktikumsbericht), einem nicht benoteten Teilnahmenachweis.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Zwei-Fach-Masterstudiengang „Gender Studies: Kultur, Kommunikation, Gesellschaft“
Stellenwert der Note für die Endnote
Die Note des Praxismoduls kann nicht in die Endnote eingehen.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
InhaberIn der Juniorprofessur Gender Studies z. Zt. Vertreten durch Dr. Dagmar Vinz (Politikwissenschaft/Sozialwissenschaft)

Wahlmodule					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WM	Insg. 360 Std.	Insg. 12	2. u./ o. 3. Sem.	variierend	1-2 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
variierend		variierend	variierend	variierend	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse Interdisziplinäre Wissensverknüpfung					
Inhalte					
<p><i>Freie Wahlfächer/Wahlmodule</i> umfassen Lehrveranstaltungen oder Module aus anderen Disziplinen, die das Studium der gebundenen <i>Wahlfächer/Wahlpflichtmodule</i> sinnvoll ergänzen. Zahlreiche Fakultäten an der RUB haben ihr Angebot für Gender Studies Studierende geöffnet: In der Regel können sie so ihr Profil durch weitere LVA aus den Kultur- und Sozialwissenschaften (u.a. Psychologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaft), aber ggfs. auch aus den Naturwissenschaften vertiefen. Vor der Wahl anderer Disziplinen wird durch ein Beratungsgespräch mit der Koordinationsstelle/Studienfachberatung die Frage der sinnvollen Ergänzung geprüft. Sie umfassen insgesamt 12 ECTS-Anrechnungspunkte. Neben den regulären Lehrveranstaltungen können von den Partneruniversitäten gemeinsam vorbereitete Lehrformen (z.B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme) im Bereich der <i>freien Wahlfächer/Wahlmodule</i> absolviert werden.</p>					
Lehrformen					
variierend					
Teilnahmevoraussetzungen					
Besuch und Abschluss des Basismoduls.					
Nützliche Vorkenntnisse (optional)					
variierend					
Prüfungsformen					
Die Prüfungsformen richten sich nach den Prüfungsmodalitäten der jeweils belegten Fächer und können deshalb variieren.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Die Voraussetzungen setzen ebenfalls die jeweiligen Ordnungen der belegten Fächer fest.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
variierend					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Noten aus dem Wahlbereich können nicht in die Endnote eingehen.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
variierend					
Sonstige Informationen für die Planung des Wahlmoduls					
Die Frage der sinnvollen Ergänzung wird vorab durch die Koordinationsstelle/Studienfachberater geprüft.					

Abschlusskolloquium					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ASK	30 Std.	2	4. Sem.	SS	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße	
Integriertes Fachkolloquium		2 SWS / 30h	2	variierend	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse Interdisziplinäre Wissensverknüpfung					
Inhalte					
Das Fachkolloquium behandelt die Themen der geplanten Masterarbeiten sowie die Themen der mündlichen Abschlussprüfung.					
Lehrformen					
Kolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Abschluss eines prüfungsrelevanten Moduls und mindestens 73 ECTS					
Prüfungsformen					
Teilnahmenachweis durch Präsentation der Prüfungsvorbereitungen incl. Der Masterarbeit.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Zwei-Fach Masterstudiengang „Gender Studies: Kultur, Kommunikation, Gesellschaft“					
Stellenwert der Note					
Das Kolloquium wird nicht benotet.					
Modulbeauftragte					
InhaberIn der Juniorprofessur für „Gender Studies“ z. Zt. Vertreten durch Dr. Dagmar Vinz (Politikwissenschaft/sozialwissenschaft)					

Module der Karl-Franzens-Universität Graz

Zum Modulkonzept der Karl-Franzens-Universität Graz

Auch das Lehrangebot, das die Karl-Franzens-Universität Graz in den M.A. Joint Degree Gender Studies einbringt, ist modular organisiert. Die inhaltliche Koordination erfolgt über die Festlegung gemeinsamer Lehrziele und Inhalte auf Curriculums-Ebene sowie über entsprechende Absprachen der Lehrenden im Rahmen der jährlichen Semester-Detailplanung. Verantwortlich für diese Planungen ist die Curriculakommission Geschlechterstudien bzw. der Studiendirektor der Karl-Franzens-Universität Graz.

Die beiden (Grund-)Module im Pflichtfachbereich des Kerncurriculums bestehen aus je vier eigens für das Einführungssemester des MA konzipierten und aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen. Die (Aufbau)Module im Pflichtfachbereich umfassen drei Lehrveranstaltungen plus ein Praktikum („Praxis“). Die (Aufbau)Module im (gebundenen)Wahlfachbereich umfassen zwei Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen didaktischen Settings und inhaltlichen Ansprüchen (i.d.R. eine Vorlesung und ein Seminar), die im Regelfall den Gegenstand des Moduls aus der Perspektive zweier verschiedener Disziplinen betrachten.

Die Bewertung der Leistungen erfolgt auf Lehrveranstaltungsebene, der Modulabschluss ist durch die Leistungsnachweise sämtlicher dem Modul zugehöriger LVs (ggf. zusammen mit der Bestätigung über die Absolvierung der Praxis) gegeben. Die Modulnote ergibt sich aus dem nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichteten Mittel der Noten der dem Modul zugehörigen Lehrveranstaltungen.

Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung I				
Modus: Pflichtfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
270 Std.	14	1. Semester	WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Vorlesung / Übung: Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung		2 SWS / 24h	3	je 30 Studierende
Vorlesung / Übung: Theorien und Methoden kulturwissenschaftlicher Geschlechterforschung		2 SWS / 24h	4	
Vorlesung / Übung: Theorien und Methoden sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung		2 SWS / 24h	4	
Vorlesung: Geschlecht als rechtlich relevante Kategorie		2 SWS / 24h	3	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Kennenlernen und differenziertes Erfassen zentraler Fragestellungen und Theorien der Geschlechterforschung, Auseinandersetzung mit der reflexiven Beziehung zwischen Natur und Kultur (sex und gender), Einblick in die Anschlussmöglichkeiten zwischen den Disziplinen, Einsicht in die Interdependenz von Geschlecht und anderen Kriterien sozialer Differenzierung (wie: Ethnizität, sexuelle Orientierung, Religion, Alter, ability), Anwendung grundlegender Methoden der theoretischen und empirischen Geschlechteranalyse.				
Inhalte				
Entwicklung und zentrale Themenfelder der Frauen- und Geschlechterforschung; grundlegende Theorien und Methoden der Geschlechterforschung in unterschiedlichen Disziplinen; inter- und transdisziplinäre Verbindungslinien.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. <i>Leistungsnachweise</i> können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nach erbrachter Leistung kann jede Veranstaltung mit einem Leistungsnachweis mit Angabe der jeweiligen Credit points abgeschlossen werden. Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen aller vier Lehrveranstaltungen ab.

Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung II				
Modus: Pflichtfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
400 Std.	16	1. Semester	WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Vorlesung / Übung: Geschichte der Geschlechterordnung		2 SWS / 24h	4	je 30 Studierende
Vorlesung / Übung: Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt		2 SWS / 24h	4	
Vorlesung / Übung: Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten		2 SWS / 24h	4	
Vorlesung/Übung: Gender und psychosoziale Differenzierungen		2 SWS / 24h	4	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Einsicht in die sozialen und kulturellen Wandlungsprozesse der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse; grundlegende Kenntnisse der Relevanz von Geschlecht für die Makro-, Meso- und Mikroebene des Sozialen; Fähigkeit zur geschlechterkritischen Betrachtung von Organisationen und Institutionen; Reflexion von alltagsweltlichen Selbstverständlichkeiten und stereotypen Geschlechterbildern; Fähigkeit zur wissenschaftlich fundierten Argumentation vor dem Hintergrund der Informationen über die Bandbreite der gesellschaftlichen Relevanz von Geschlecht.				
Inhalte				
Historizität und kulturelle Variabilität von Geschlechterordnungen; Macht und Herrschaft im Geschlechterverhältnis; Grundstrukturen der geschlechtlichen Arbeitsteilung in Familie und Beruf; Geschlecht als grundlegende gesellschaftliche Strukturkategorie; psychosoziale Dimensionen der Geschlechterdifferenzierung.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. <i>Leistungsnachweise</i> können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nach erbrachter Leistung kann jede Veranstaltung mit einem Leistungsnachweis mit Angabe der jeweiligen Credit points abgeschlossen werden. Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen aller vier Lehrveranstaltungen ab.

Aufbaumodul: Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (Option Recht)				
Modus: Pflichtfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
325 Std.	13	2. Semester	SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Seminar: Feministische Rechtstheorie		2 SWS / 24h	5	30 Studierende
Vorlesung: Die Genderdimensionen des Rechts		2 SWS / 24h	3	50 Studierende
Übung: Praxis-Reflexion		1 SWS / 12h	1	20 Studierende
Praktikum		mind. 100h	4	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Kenntnisse der wichtigsten feministischen Rechtstheorien; Fähigkeit, gesellschaftliche Hierarchisierungs- und Diskriminierungstendenzen im rechtlichen und rechtstheoretischen Kontext zu beurteilen; fundierte Einsichten in die Diskrepanz zwischen Norm und Rechtswirklichkeit; Einbeziehung der Lebensrealität von Frauen und Männern in die Rechtskritik, Kenntnisse der wichtigsten Rechtsschutzkonzeptionen gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung; praktische Erfahrungen in (menschen-)rechtlich und rechtspolitisch relevanten Einrichtungen.</p> <p>Die Praxis vermittelt Einblick in die Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzung der erworbenen Kompetenzen im realen Berufsumfeld einerseits und in die konkreten beruflichen Anforderungen andererseits. Sie wird in Einrichtungen absolviert, deren Handlungsfeld der Thematik des Moduls entspricht (z.B. juristische und politikbezogene Beratungstätigkeiten, Gleichbehandlungsstellen). Die angeleitete Reflexion der gewonnenen Erfahrungen erfolgt in einer begleitenden Übung.</p>				
Inhalte				
Analyse rechtlicher Normierungen des Geschlechterverhältnisses im Lichte feministischer Rechtstheorien; systematische Darstellung der Genderdimensionen des Rechts auf nationaler, europarechtlicher und internationaler Ebene.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen, Praxis				
Teilnahmevoraussetzungen				
5 der 8 Lehrveranstaltungen (mind. 18 ECTS-Anrechnungspunkte) aus Grundmodul 1 und 2.				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. <i>Leistungsnachweise</i> können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nach erbrachter Leistung kann jede Veranstaltung mit einem Leistungsnachweis mit Angabe der jeweiligen Credit points abgeschlossen werden. Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen aller drei Lehrveranstaltungen und der Bestätigung über die Absolvierung des Praktikums ab

Aufbaumodul: Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (Option Theologie)				
Modus: Pflichtfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
325 Std.	13	2. Semester	SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Seminar: Zur Bedeutung des Geschlechts in religiösen Symbolsystemen und Gemeinschaften		2 SWS / 24h	5	30 Studierende
Vorlesung: Einführung in die feministische Theologie		2 SWS / 24h	3	50 Studierende
Übung: Praxis-Reflexion		1 SWS / 12h	1	20 Studierende
Praktikum		mind. 100h	4	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Kennenlernen und kritische Wahrnehmung der Konstruktion der Geschlechter in historischen und aktuellen theologischen und religiösen Symbolsystemen und Kontexten; Entwicklung der Fähigkeit eines gendersensiblen Zugangs zu kanonischen Texten, theologischen Ansätzen und religiösen Praktiken, insbesondere der drei großen monotheistischen Religionen; Fähigkeit zur Anwendung von genderrelevanten kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Analyse von Geschlechterkonstruktionen in religiösen Texten und Kontexten.</p> <p>Die Praxis vermittelt Einblick in die Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzung der erworbenen Kompetenzen im realen Berufsumfeld einerseits und in die konkreten beruflichen Anforderungen andererseits. Sie wird in Einrichtungen absolviert, deren Handlungsfeld der Thematik des Moduls entspricht (z.B. Beratungsstellen staatlich anerkannter Glaubensgemeinschaften, religiöse Bildungseinrichtungen).</p> <p>Die angeleitete Reflexion der gewonnenen Erfahrungen erfolgt in einer begleitenden Übung.</p>				
Inhalte				
Geschlecht als Analysekategorie religiöser Texte, Riten und Praktiken und deren Rezeption in historischen Texten und sozialen Kontexten; Theorien, Methoden und Geschichte der feministischen Theologie; genderspezifische Implikationen theologischer Ansätze; genderrelevante Kontexte heutiger religiöser Gemeinschaften.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen, Praxis				
Teilnahmevoraussetzungen				
5 der 8 Lehrveranstaltungen (mind. 18 ECTS-Anrechnungspunkte) aus Grundmodul 1 und 2.				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache				

Prüfungsformen

In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. *Leistungsnachweise* können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet.

Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nach erbrachter Leistung kann jede Veranstaltung mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen werden. Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen aller drei Lehrveranstaltungen und der Bestätigung über die Absolvierung des Praktikums ab.

Aufbaumodul: Identitäten, Positionen, Differenzen I				
Modus: geb. Wahlfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
225 Std.	9	3. Semester	WS und SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Vorlesung/Übung Genese und Wandel der Lebensverhältnisse unter Gender-Aspekten		2 SWS / 24h	4	30 Studierende
Seminar Exemplarische Vertiefung spezifischer Aspekte der alltagsweltlichen Herstellung und Bedeutung von Geschlecht		2 SWS / 24h	5	30 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Fundierte Einsichten in soziokulturelle Konstanten und Veränderungsprozesse der Geschlechterverhältnisse; vertiefte Kenntnisse der Bedeutung geschlechtlicher Differenzierungen auf der Makro-, Meso- und Mikroebene des Sozialen; Fähigkeit zur Beobachtung und Analyse geschlechtlicher Konnotationen in den relevanten Bereichen der Alltagswelt; Kenntnisse über und solide Handhabung von differenzierten methodischen Instrumentarien.				
Inhalte				
Geschlechterordnungen in Politik, Ökonomie, Arbeitsmarkt, Öffentlichkeit, Familie, Gesundheitswesen, Kultur etc.; (Re-)Produktion und Wandel geschlechtlicher Arbeitsteilungen; subjektiv bedeutsame Problemlagen, Praktiken und Inszenierungen vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. <i>Leistungsnachweise</i> können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen beider Lehrveranstaltungen ab.				

Aufbaumodul: Kulturelle und mediale Repräsentationen				
Modus: geb. Wahlfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
100 Std.	4	3. Semester	WS und SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Vorlesung/Übung Feministische Wissenschaftstheorie, -kritik und -geschichte		2 SWS / 24h	4	30 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Fundierte Kenntnisse der Entwicklung und des aktuellen Standes feministischer Wissenschafts- und Erkenntniskritik; Fähigkeit zur kritischen Analyse der Reproduktion zweigeschlechtlicher Denk- und Deutungsmuster in wissenschaftlichen Geschlechterdiskursen; Einsicht in die reflexive Beziehung zwischen alltagsweltlichem und wissenschaftlichem Geschlechterwissen; differenzierte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Transformation wissenschaftlichen Mainstreams durch feministische Kritik.				
Inhalte				
Entwicklung und aktueller Stand der feministischen Wissenschaftstheorie, -kritik und -geschichte in unterschiedlichen Disziplinen; implizite Normalitätsannahmen in wissenschaftlichen Aussagen über Geschlechterdifferenzen und ihr Beitrag zur Reproduktion der Zweigeschlechtlichkeit als Wissenssystem; die Institutionen der Wissenschaft und ihre Bedeutung für die Ordnung des Wissens und die Hierarchisierung unterschiedlicher Wissensformen; wechselseitige Anschlussmöglichkeiten von Mainstream und feministischer Wissenschaftskritik.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. <i>Leistungsnachweise</i> können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Die Studierenden schließen das Modul mit der Bewertung der einen Lehrveranstaltung ab.				

Aufbaumodul: Soziale Prozesse und Strukturen				
Modus: Plichtfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
325 Std.	13	2. Semester	SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Seminar Mikropolitik(en) der Geschlechterunterscheidung („doing gender“)		2 SWS / 24h	5	30 Studierende
Vorlesung/Übung Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien		2 SWS / 24h	3	30 Studierende
Übung Praxis-Reflexion		1 SWS/12h	1	20 Studierende
Praktikum		mind.100h	4	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Differenzierte Kenntnisse der Theorien der Geschlechterkonstruktion und ihrer methodischen und methodologischen Konsequenzen; Fähigkeit zur theoretischen Reflexion und zur empirischen Untersuchung von Prozessen des „doing gender“ und des ihnen inhärenten „doing male dominance“; vertiefte Auseinandersetzung mit den Reproduktionsweisen der Geschlechterungleichheit und der hegemonialen Männlichkeit sowie ihrer theoretischen Erklärung; Fähigkeit zur Übersetzung theoretischer Ungleichheitsanalysen in konkrete gleichstellungspolitische Maßnahmen und Modellprojekte; praktische Erfahrungen in der Konzipierung und Umsetzung gleichstellungspolitischer Strategien.</p> <p>Die Praxis vermittelt Einblick in die Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzung der erworbenen Kompetenzen im realen Berufsumfeld einerseits und in die konkreten beruflichen Anforderungen andererseits. Sie wird in Einrichtungen absolviert, deren Handlungsfeld der Thematik des Moduls entspricht (z.B. Konzeption und Umsetzung von gleichstellungspolitischen Maßnahmen, Beratungsaufgaben, Sozialforschung).</p> <p>Die angeleitete Reflexion der gewonnenen Erfahrungen erfolgt in einer begleitenden LV.</p>				
Inhalte				
Theoretische Analysen und empirische Studien zur Mikropolitik der Geschlechterunterscheidung („doing gender“, „doing difference“) in unterschiedlichen Praxisfeldern; soziologische und feministische Theorien der Ungleichheit im Geschlechterverhältnis; gleichstellungspolitische Konsequenzen feministischer Gesellschaftsanalyse und -kritik; Entwicklungen und aktuelle Strategien von Frauenbewegung(en) und Gleichstellungspolitik (Gender-Mainstreaming, Managing-Diversity).				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen, Praxis				
Teilnahmevoraussetzungen				
5 der 8 Lehrveranstaltungen (mind. 18 ECTS-Anrechnungspunkte) aus Grundmodul 1 und Grundmodul 2.				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache				

Prüfungsformen

In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. *Leistungsnachweise* können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen aller drei Lehrveranstaltungen und der Bestätigung über die Absolvierung des Praktikums ab.

Aufbaumodul: Identitäten, Positionen, Differenzen II				
Modus: geb. Wahlfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
225 Std.	9	3. Semester	WS und SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Vorlesung/Übung: Geschlechterverhältnisse in der bürgerlichen Gesellschaft		2 SWS / 24h	4	30 Studierende
Seminar: Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive		2 SWS / 24h	5	30 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Fundierte Kenntnisse der historischen Entstehungsbedingungen gegenwärtiger Ungleichheitslagen im Geschlechterverhältnis; Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Androzentrismus in herkömmlichen Theorien sozialen Wandels; Erfahrungen in der historischen und empirischen Überprüfung populärer Thesen zur Modernisierung der Geschlechterverhältnisse; kritische Auseinandersetzung mit den sozial-, rechts- und entwicklungspolitischen Regulierungen von Geschlechterregimen im internationalen Vergleich.				
Inhalte				
Historische Grundlagen der „modernen“ Geschlechterverhältnisse in der bürgerlichen Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts; Stellenwert der Geschlechterverhältnisse in herkömmlichen und feministischen Analysen des sozialen Wandels; aktuelle Transformationen in den Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen sowie im internationalen Vergleich.				
Lehrformen				
Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Arbeitsgruppen, Praxis				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. Einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
In jeder der Lehrveranstaltungen erfolgt eine Leistungsbewertung. <i>Leistungsnachweise</i> können u.a. in Form von Hausarbeiten und Referaten, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erbracht werden. Bei den Lehrveranstaltungen des Typus „Vorlesung / Übung“ wird zusätzlich Anwesenheit (mindestens 75%) vorausgesetzt und die permanente Mitarbeit u.a. in Form von Beiträgen (wie Moderationen von Gruppenreferaten und Podiumsdiskussionen) erwartet und bewertet. Die Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Die Studierenden schließen das Modul mit den Bewertungen beider Lehrveranstaltungen ab.				

Freie Wahlfächer				
Modus: freie Wahlfächer				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
300 Std.	12	2./3. Semester	variierend	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Variierend		variierend	variierend	variierend
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse Interdisziplinäre Wissensverknüpfung				
Inhalte				
variierend				
Lehrformen				
variierend				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
variierend				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
variierend				
Sonstige Informationen				
Freie Wahlmodule sind Module, die das Studium der Pflichtmodule und der gebundenen Wahlpflichtmodule sinnvoll ergänzen. Sie umfassen insgesamt 12 ECTS-Anrechnungspunkte. Sie werden in Kooperation mit verschiedenen Fakultäten angeboten.				

Abschlusskolloquium				
Modus: Pflichtfach				
Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
24 Std.	2	4. Semester	WS und SS	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	ECTS	geplante Gruppengröße
Begleitende Lehrveranstaltung		2 SWS/24h	2	20 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Mit der Masterarbeit hat die oder der Studierende die Befähigung nachzuweisen, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch reflektiert bearbeiten zu können.				
Inhalte				
Begl. LV: Vorstellen der Zwischenergebnisse und Begleitung des Entstehungsprozesses der M.A.-Arbeit.				
Lehrformen				
In der Regel Referate				
Teilnahmevoraussetzungen				
Abschluss eines prüfungsrelevanten Moduls und mindestens 73 ECTS.				
Nützliche Vorkenntnisse (optional)				
Kenntnisse mind. einer modernen Fremdsprache				
Prüfungsformen				
Teilnahmenachweis durch Präsentation der Prüfungsvorbereitungen incl. der Masterarbeit.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium				